



Klimawandel: Wie reagieren die Getreidesammelstellen, um Qualitäts-, Logistik- und Markt- anforderungen zu erfüllen?

Olivier Sonderegger, Direktor der LANDI Genossenschaft Gros-de-Vaud
7. Nationale Ackerbautagung
Dienstag 28. Januar 2020, Grangeneuve, Posieux



«Der Klimawandel birgt die Gefahr gleichzeitiger Ernteausfälle in den wichtigsten Anbaugeländern der Welt, was zu einem dramatischen Produktionseinbruch mit riskanten Folgen führt.»

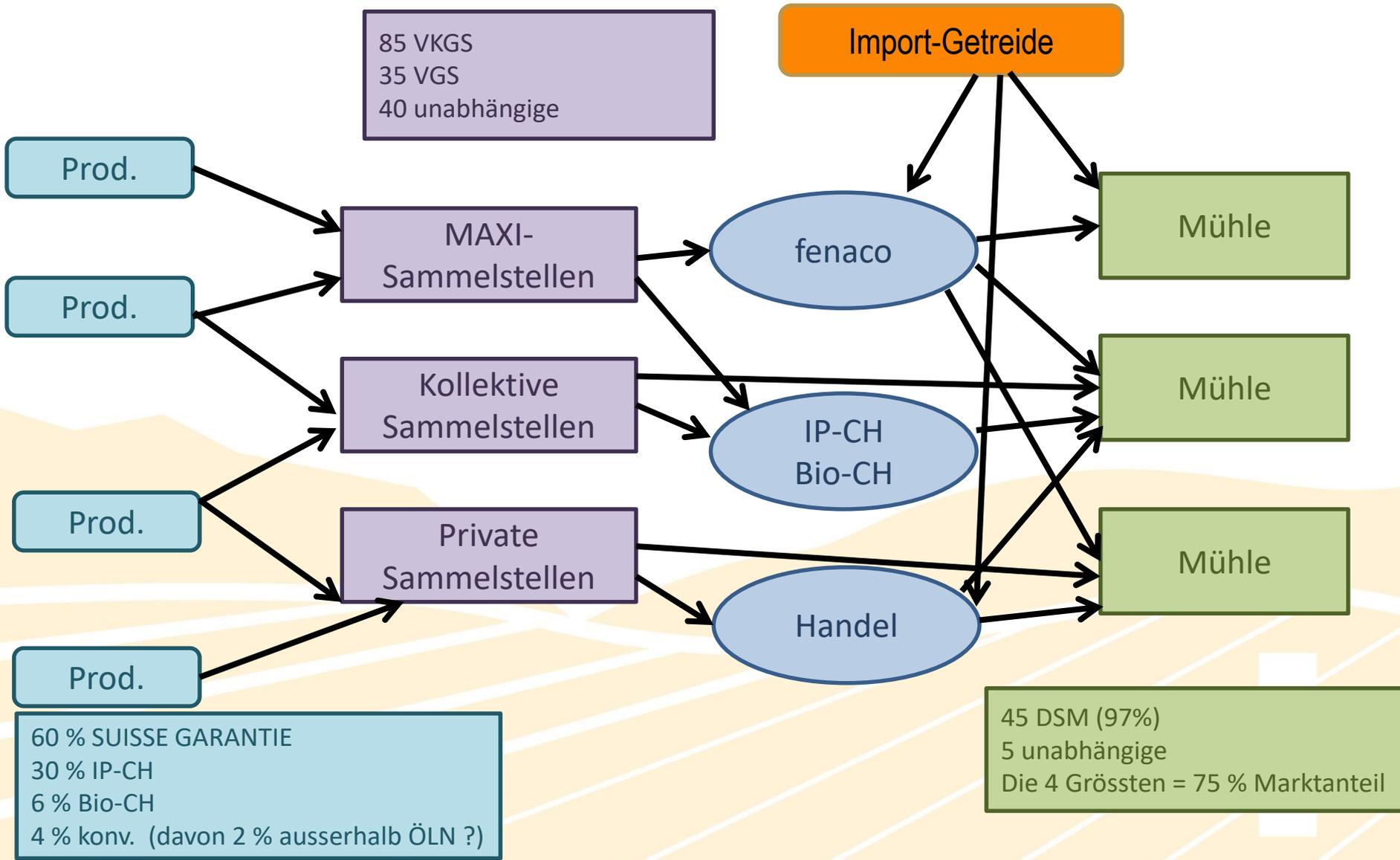
Nach zwei Studien in Nature Climate Change vom 9. Dezember 2019

- Schweizer Getreidesammelstelle
- Marktsituation und Versorgungsmanagement
- Auswirkungen der globalen Erwärmung
- **Herausforderungen für die Getreidesammelstellen**





Güterfluss



Massnahmen zur Angebotssteuerung: Vertragsproduktion, Ölsaatenpool, Markterleichterung, Exportunterstützung ("Schoggigesetz") und Empfehlungen.



Achtung: Reduktion der Weizenfläche um 30% für die Aussaat 2019, Ernte 2020 im Vergleich zur Aussaat 2018, Ernte 2019! (Siehe Infomail zur Aussaat 2019, Ernte 2020)

Klassen IP-SUISSE	Prämienklassen IPS ³⁾	IP-SUISSE Sorten	Prämien IP-SUISSE pro 100 kg (siehe Pkt. 3 Rückseite)	Nachfrage	Bemerkungen
Klasse Top	IPS TopQ	¹⁾ Lorenzo / ¹⁾ Molinera ³⁾ / ¹⁾ Runal / ¹⁾ Digana (SW)	Fr. 8.25 – 8.60	↗	Mehr Isuela [®] , Lorenzo, Molinera und Runal
		¹²⁾ Isuela [®]	Fr. 6.25 – 6.60		
Klasse 1	IPS1	Baretta / CH Camedo / CH Claro / CH Nara / Montalbano / Titis / Fionna [®] (SW) / Diavel (SW) / Mischungen mit TopQ	Fr. 4.30 – 5.00	↘	weniger Nara
		²⁾ Isafir [®]	Fr. 5.30		
Klasse 2	IPS2	Arina / Chaumont [®] / CH Combin ³⁾ / Forel / Hanswin / Simano ²⁾ / Altare (SW) / Mischungen mit Top	Fr. 4.30	↗	Generell mehr Klasse 1, mehr Isafir [®] und Hanswin
		²⁾ Iskor [®]	Fr. 4.75		
Klasse 2	IPS2	Levis / Montalto / Posmeda / Mischungen mit Top+1	Fr. 3.75	↕	Mehr Klasse 2 im Mittelland & Romandie, mehr Iskor [®]
			Fr. 3.75		

Anbaurichtlinien der fenaco für die Ernte 2020

Kernbotschaften für Brotgetreide Herbstsaat 2019

- Qualitative Ergebnisse der Vorjahre in Entscheidungsfindung berücksichtigen
- Anbau (Klasse / Sorte) in Abstimmung mit der MAXI Sammelstelle definieren
- Mengen der Klasse 2 steigern zu Lasten Klassen Top & 1

Region	Ost	Mitte	West	gefragte Sorten
Klasse Top	→	→	↓	CH Nara, Montalbano, CH Claro, Molinera
Klasse I	→	↓	→	Hanswin, Forel, Arina
Klasse II	→	↑	↑	Spontan, Ludwig, Levis, Montalto

A-Biskuitweizen, A-Roggen und Dinkel in Absprache und unter Vertrag mit Maxi-Sammelstelle

Anbau von Futtergetreide/ Körnerleguminosen

Gerste Sorten mit hohem HL-Gewicht wählen →	Triticale mutterkornresistente Sorten anbauen →	Futterweizen deutlich erhöhen ↑
Eiwasserbsen erhöhen ↑	Körnermais erhöhen ↑	

Weitere Kulturen wie Mischkulturen, Ackerbohnen, Lupinen, etc. empfiehlt fenaco Getreide, Ölsaaten, Futtermittel wegen aufwändiger Logistik und mangelnder Absatzchancen nicht zum Anbau

Anbau von Ölsaaten

Raps gemäss Zuteilung SGPV ↑	Sonnenblumen gemäss Zuteilung SGPV ↓	Soja Anbau auf traditionelle Gebiete konzentrieren →
--	--	--



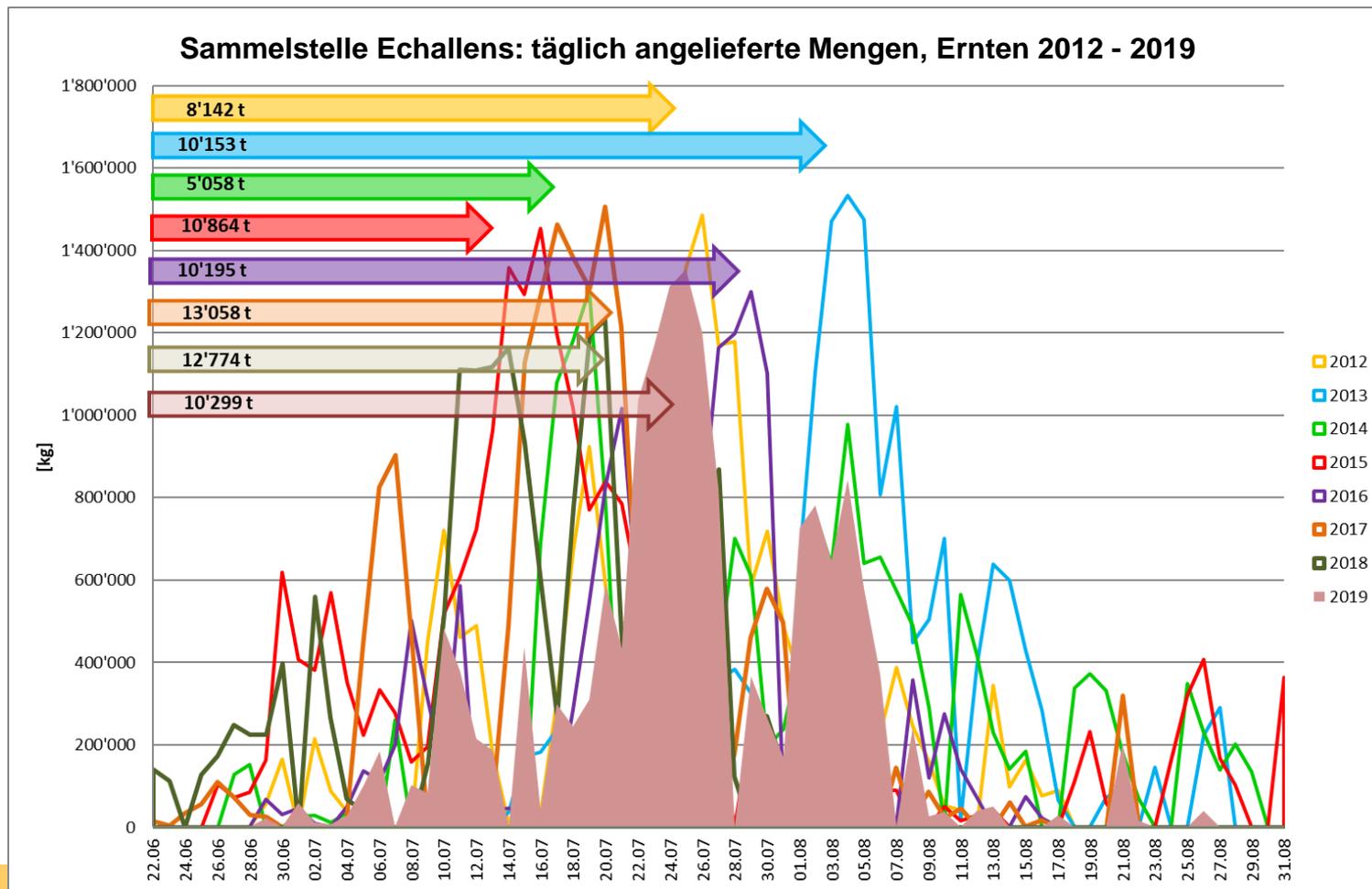
Kultur	Inlandanteil	Richtpreise 2019 CHF/dt	Vermarktung Knospe	Vermarktung Umstellung
Mahlweizen	65%	103.00	Yellow	Red
Roggen	77%	92.00	Red	Red
Dinkel	75%	109.00	Yellow	Red
Futterweizen	51%	86.00	Green	Red
Gerste	71%	78.00	Yellow	Red
Triticale	99%	79.00	Yellow	Red
Hafer	53%	64.00	Yellow	Red
Körnermais	64%	84.00	Yellow	Red



Marktsituation Brotgetreide : Ernte 2019

Jährliche Produktion	Kampagne 2018-2019	Kampagne 2019-2020
<i>Brotweizen für den menschlichen Verzehr</i>	414'473 t.	415'164 t.
<i>Andere Getreidearten für den menschlichen Verzehr</i>	34'789 t.	39'454 t.
<i>davon für die Brotherstellung nicht geeignet</i>	- 7'174 t.	- 4'638 t.
<i>Deklassierung SGPV</i>	- 23'000 t.	-22'256 t.
<i>Importe (ZK Nr. 27, technische Mehle, Freihandelszonen, etc.)</i>	+ 71'000 t.	+ 72'000 t.
Verfügbare Menge	490'088 t.	499'724 t.
<i>Bedarf der Getreidemühlen</i>	- 470'000 t.	- 470'000 t.
Schlussbilanz	+ 20'088 t.	+ 29'724 t.

Auswirkungen der globalen Erwärmung



Auswirkungen der globalen Erwärmung

Kriterien	Nachteile / Risiken	Vorteile / Chancen
<p>Mittlerer Temperaturanstieg führt zu Frühreife</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Kulturen werden zur gleichen Zeit geliefert • Weniger Unterschiede zwischen Gebieten in niedriger und mittlerer Höhe • Anbau in Grenzlagen (Qualität) • Vermehrung 	<ul style="list-style-type: none"> • Längere Vegetationsperioden • Bessere Reifung für bestimmte Arten (Sonnenblumen, Mais) • Bessere Erntebedingungen oder vielleicht ein längeres Erntefenster • Tieferer Feuchtigkeitsgehalt -> weniger Trocknung nötig • Diversifizierung (Anbau neuer Kulturarten)

Auswirkungen der globalen Erwärmung

Kriterien	Nachteile / Risiken	Vorteile / Chancen
Temperatur-Anstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Gewisse Kulturarten sind nicht mehr standort-angepasst. • Hitzestress (Quantität und Qualität) • Wärmere und daher weniger stabile Waren • Intensivere Kühlung nötig (Energieaufwand) • Neue Vorratsschädlinge sowie höherer Schädlingsdruck über längerem Zeitraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Schädlinge werden nicht mehr an hohe Temperaturen angepasst sein. • Weniger Frostschäden (Kulturabhängig)

Auswirkungen der globalen Erwärmung

Kriterien	Nachteile / Risiken	Vorteile / Chancen
Instabiles Klima	<ul style="list-style-type: none"> • Vermehrter Regen im Frühjahr • Grössere Qualitätsunterschiede • Erhöhter Pilzdruck und Mykotoxine 	
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger stabile Wirtschaftsleistung • Höhere Investitionsunsicherheit • Preisvolatilität (auf globaler Ebene) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerhaltung hat grössere strategische Rolle

Herausforderungen für die Sammelstellen

Feststellungen:

- Viele Sammelstellen wurden in den späten 1960er Jahren gebaut und haben nicht das Potenzial, sich so schnell zu entwickeln wie die Technologisierung in der Landwirtschaft.
- Wir sind in einem Sektor mit geringer Wertschöpfung tätig, gleichzeitig sind die Investitionen massiv.

Herausforderungen für die Sammelstellen

1. Investition in Gebäude und Maschinen, die den neuen Bedingungen angepasst sind:
 - qualitative und quantitative Variabilität (Verarbeitung und Logistik)
 - diversifizierter Anbau (andere Maschinen, andere Prozesse)
 - kleine Chargen (angepasste Infrastrukturen, Effizienz)
- > hohe Investitionen für die mittelfristige Zukunft !

Herausforderungen für die Sammelstellen

2. Beitrag zur Verringerung der Emissionen, insbesondere im Hinblick auf die Energieeffizienz:
 - Trocknung (nachhaltige Energieträger)
 - Kühlung (Effizienz, Know-How)
 - Maschinisierung (Effizienz, rationelle Siloauslegung)
 - Transport: Feldrand – Sammelstelle - Mühlen
(Transporteffizienz)
 - die richtige Speicherkapazität am richtigen Ort haben
(Zwischenlagerung vermeiden)



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Mit bestem Dank an den
SGPV und Swissgranum
als Informationsquellen.